



**Ernährungsleitfaden und Produktinformation
zur gesunden Ernährung
von Meerschweinchen und Kaninchen**

Ernährungsleitfaden

Verdauungsstörungen: Ein häufiges und gefährliches Problem!

Meerschweinchen und Kaninchen sind als Hausgenossen weit verbreitet und besonders bei Kindern beliebt. Häufig müssen die Lieblinge aber wegen schwerer Magen-Darmerkrankungen zum Tierarzt gebracht werden.

Ein hochspezialisiertes Verdauungssystem, das nicht alles verträgt

In der freien Natur steht diesen kleinen Pflanzenfressern nur eine sehr karge Kost zur Verfügung. Die festen grünen Pflanzenteile wie Gras, Stängel und Blätter von Kräutern sind sehr strukturreich, liefern aber wenig Energie. Um mit einer derart faserreichen und nährstoffarmen Nahrung überleben zu können, haben Meerschweinchen und Kaninchen einen hoch spezialisierten Verdauungstrakt entwickelt. Leider ist ein solch komplizierter Magen-Darmtrakt auch sehr empfindlich.

i

Die ursprüngliche Heimat der **Meerschweinchen** ist Südamerika. Ihre wilden Stammväter leben in hochgelegenen Gebieten der Anden. Sie ernähren sich von frischem Gras und Kräutern, die ihnen dort ganzjährig zur Verfügung stehen. Da ihre natürliche Nahrung immer genug Vitamin C enthält, sind auch unsere Haustiere auf Vitamin C-Zufuhr mit der Nahrung angewiesen.



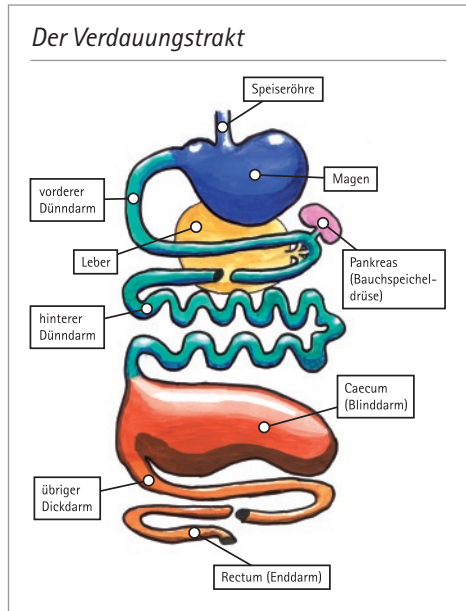
Die ursprüngliche Heimat des **Wildkaninchens** sind die Steppenlandschaften Südwesteuropas. Auch sie ernähren sich von Gras und Kräutern, wobei nicht immer frisches grünes Gras zur Verfügung steht. Ebenso wie die Meerschweinchen sind sie jedoch bestens an eine Ernährung in kargen Biotopen angepasst.

Warum ist die Verdauung so empfindlich?

Energieträger wie Fette, Stärke und Zucker sind im Gras kaum vorhanden, denn Gräser und Kräuter bestehen hauptsächlich aus Zellulose und zellulose-ähnlichen Stoffen mit einer festen, faserigen Struktur. Zellulose ist aber zur Ernährung eigentlich ungeeignet, da sie für Menschen und Tiere unverdaulich ist.

Viele kleine Helferlein spalten die Zellulose

Um trotzdem ausreichend Nährstoffe aus ihrer Nahrung zu gewinnen, haben Kaninchen und Meerschweinchen in ihrem Darm Millionen von Bakterien. Diese können die Pflanzenfasern verarbeiten und liefern so den Grasfressern die lebensnotwendige Energie.



Nie ein leerer Magen – Nahrungstransport durch Nachschub

Der Magen von Kaninchen und Meerschweinchen hat keine Muskeln. Dies birgt eine große Gefahr, denn der Nahrungsbrei kann nur durch von oben nachkommende Nahrung weitertransportiert werden. Um dies zu gewährleisten, nehmen z.B. Meerschweinchen bis zu 80 kleine Mahlzeiten pro Tag auf. Bei Tieren, die nicht fressen, bleibt Nahrungsbrei zu lange im Magen und beginnt schon dort zu gären. Schließlich kann die gesamte Verdauung zum Erliegen kommen.

Der Blinddarm als Gärkammer

Im stark vergrößerten Blinddarm befinden sich die lebenswichtigen Bakterien, die die Zellulose abbauen. Diese Bakterien brauchen einen basischen pH-Wert von 8–9, um gut zu gedeihen. Enthält die Nahrung zuviel Zucker oder Stärke, verschiebt sich dieser pH-Wert in den sauren Bereich und das Wachstum ungünstiger Darmbakterien wird gefördert. Dies führt nicht selten zu Magen- und Darmbeschwerden.

Ernährungsleitfaden

Wie füttere ich mein Kaninchen oder Meerschweinchen richtig?

Ein derart kompliziertes Verdauungssystem gerät leicht durcheinander, insbesondere dann, wenn wir es zu gut mit unseren kleinen Freunden meinen und sie mit Leckerlis und gehaltvollem Futter verwöhnen. Mit ein paar einfachen Regeln können diese Probleme verhindert werden. Orientieren Sie sich am besten an der natürlichen Ernährung der Tiere. Kaninchen und Meerschweinchen brauchen als Grasfresser Nahrung mit einem hohen Rohfaseranteil.

Heu, Heu und noch mehr Heu

Stellen Sie Ihrem Tier immer unbegrenzt gutes Heu zur Verfügung, es ist seine natürliche Nahrungsgrundlage! Qualitativ gutes Heu hat eine grünliche Färbung, einen aromatischen Geruch und enthält nicht zu viele kleine Anteile. Diese können im Magen aufquellen und so Probleme bereiten.



i

Die Zähne wachsen und wachsen

Die Zähne der Meerschweinchen und Kaninchen sind in der Natur starken Belastungen ausgesetzt. Um den Abrieb durch das Fressen auszugleichen, wachsen sie zeitlebens mit etwa 2 mm pro Woche weiter – das wären im Jahr immerhin über 10 cm. Werden die Zähne bei zu weicher Nahrung nicht genügend abgenutzt, wachsen sie ungleichmäßig oder werden so lang, dass die Tiere nicht mehr richtig kauen können – was schließlich auch Verdauungsprobleme zur Folge hat.

Tipp:

Um auch eine gleichmäßige Abnutzung der Nagezähne zu gewährleisten, sollten Zweige von Birke, Haselnuss oder auch Apfelbaum zur Verfügung gestellt werden.

Grünfutter – liefert zusätzliche Nährstoffe

Zusätzlich zum Heu sollten die Tiere frisches Grünfutter wie zum Beispiel Gras, Wiesenkräuter, Giersch oder Löwenzahn bekommen. Verwenden Sie aber kein nasses Futter, dieses kann im Magen gären! Sollten keine Wildpflanzen zur Verfügung stehen, sind auch Salate und strukturreiche Gemüsesorten geeignet.

Leckerbissen – aber die Richtigen

Grundsätzlich kann die Futterpalette durch eine Vielzahl an Leckerbissen ergänzt werden. So werden zum Beispiel Möhren, Apfel, Gurke oder auch Fenchel von den Tieren sehr gern genommen. Aber bedenken Sie die Körpergröße Ihres Tieres und üben bezüglich der Menge etwas Zurückhaltung – dies gilt insbesondere für weiches strukturarmes Gemüse sowie für sehr zuckerreiches Obst.



Lecker – ist nicht immer gesund

Die im Handel erhältlichen Fertigfutter für Meerschweinchen und Kaninchen enthalten häufig zu fette oder zu süße Futteranteile. Diese schmecken den Tieren sehr gut und werden aus dem Futter herausgepickt. Die gesunden rohfaserreichen Nahrungsteile werden dagegen eher verschmäht. So kann es leicht zur Fehlernährung und Fettleibigkeit kommen. Besonders gefährdet sind dabei Tiere, die sich zusätzlich auch noch wenig bewegen.

Die Vorliebe von Kaninchen und Meerschweinchen für energiereiche Futterbestandteile oder „Nagersnacks“ ist vergleichbar mit der Vorliebe von Menschen für Süßigkeiten: Es schmeckt, ist aber meist nicht gesund. Verwenden Sie daher möglichst rohfaserreiches Fertigfutter und benutzen es nicht als Alleinfuttermittel, sondern ergänzen Sie Heu und Grünfutter mit kleinen Mengen diesen Futters.

Ernährungsleitfaden

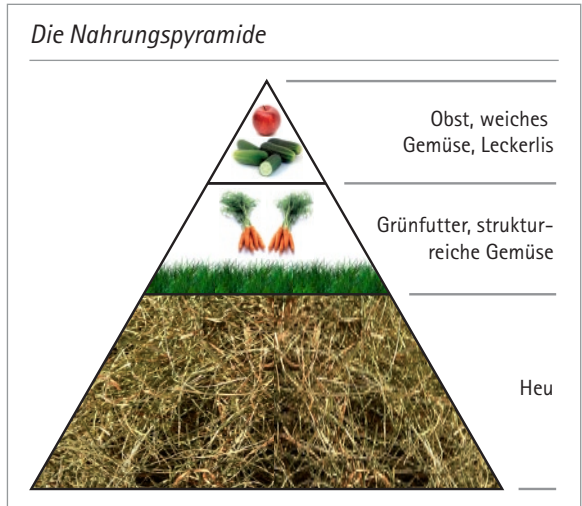
Was sonst noch wichtig ist

Stellen Sie den Tieren immer sauberes Trinkwasser in ausreichender Menge zur Verfügung, da die Tiere ihren Bedarf an Wasser nicht ausschließlich aus dem Grünfutter decken können.

Futterumstellungen, zum Beispiel wenn im Frühling wieder Grünfutter in großer Menge zur Verfügung steht, sind langsam und schrittweise durchzuführen, damit sich die

Bakterienflora des Darmes auf die geänderte Nahrung einstellen kann. Wird das proteinreiche Frühlingsgrün zu schnell dazu gefüttert, kann es zu Gärprozessen kommen.

Die Nahrungspyramide



Bitte beachten Sie folgende Regeln!

- Heu unbegrenzt zur Verfügung stellen, es sollte den größten Teil der Futtermenge ausmachen!
- Geeignetes Grünfutter zufüttern!
- Fertigfutter nur als Ergänzung!
- Futterumstellungen langsam und vorsichtig durchführen!
- Bei Verdauungsstörungen auf keinen Fall Nulldiät. Tiere, die nicht fressen, notfalls zwangsernähren!
- Bei Erkrankungen den Tierarzt zu Rate ziehen!

Was tun bei Verdauungsstörungen?



Grundsätzlich sollten Sie bei Verdauungsstörungen immer Ihre Tierärztin/Ihren Tierarzt zu Rate ziehen, da die Tiere schnell ernsthaft erkranken und sogar sterben können.

RodiCare® hilft dem Darm gesund zu werden

Die RodiCare®-Produkte sind Spezialfutter, die konzipiert wurden, um die Verdauung erkrankter Tiere zu unterstützen. Mit den verschiedenen Darreichungsformen als Tropfen, Pulver oder Pellets sind sie optimal an die jeweiligen Phasen der Genesung angepasst.

RodiCare® akut – die schnelle Kräuterhilfe

RodiCare® akut versorgt die Patienten mit einer abgestimmten Kombination von Kräutern. Aufgrund der Formulierung als ölige Tropfen können die enthaltenen Kräuter ihre wohltuende Wirkung beim Auftreten von Blähungen und anderen Verdauungsstörungen besonders rasch entfalten. Gleichzeitig sorgen spezielle inaktivierte Hefen für eine schnelle Wiederherstellung der lebenswichtigen Mikroflora des Darms.



RodiCare® akut ist nicht nur für reine Pflanzenfresser geeignet, es kann z.B. auch als Nahrungsergänzung für körnerfressende Kleinnager wie Hamster, Gerbils und Ratten, die zu Verdauungsstörungen neigen, verwendet werden. RodiCare® akut kann auch dauerhaft zugefüttert werden, um z.B. eine kräuterarme Ernährung mit Kräuterbestandteilen zu ergänzen.

Wie wird RodiCare® akut verabreicht?

Frisst das Tier noch selbstständig, können die Tropfen über das Futter gegeben werden. Sollten die Tiere keine Nahrung mehr aufnehmen, werden die Tropfen direkt ins Maul gegeben. Da RodiCare® akut sehr gut schmeckt, nehmen auch schlecht fressende Tiere die Tropfen gerne freiwillig auf.

Produktinformationen



RodiCare® instant – die Notversorgung

Schwache, kranke oder frisch operierte Tiere können oder wollen oft nicht fressen. Dies ist insbesondere nach Zahnbehandlung oder bei Verdauungsstörungen der Fall. Aber auch in der Nahrungsaufnahme behinderte und appetitlose Tiere müssen unbedingt regelmäßig mit Nahrung versorgt werden.

RodiCare® instant ist ein Spezialfutter zur Ernährung von Tieren, die vorübergehend selbständig keine feste Nahrung aufnehmen können. Es ist für Kaninchen, Meerschweinchen, Chinchillas und andere pflanzenfressenden Kleinnager sowie für pflanzenfressende Reptilien und Vögel geeignet. RodiCare® instant kann ebenfalls als Aufzuchtfutter für verwaiste Jungtiere sowie zur ergänzenden Fütterung von schwachen und kümmernden Tieren verwendet werden.

Was bewirkt RodiCare® instant?

RodiCare® instant versorgt das Tier mit Energie und enthält alle lebensnotwendigen Vitamine und Mineralien. Mit seinem hohem Vitamin-C-Gehalt gewährleistet es eine ausreichende Versorgung auch bei Meerschweinchen, die vorübergehend kein Frischfutter erhalten.



Ein hoher Anteil leicht verdaulicher Rohfasern sorgt für eine ausreichende Verdauungstätigkeit. Darüber hinaus enthält RodiCare® instant eine speziell abgestimmte Kräutermischung, die die Verdauung fördert und den Appetit anregt.

Wie wird RodiCare® instant verabreicht?

RodiCare® instant wird mit warmem Wasser im Verhältnis 1:1,5 zu einem sämigen Brei angerührt und den Tieren in einer Schale oder auf einem Löffel angeboten. Pro Kilogramm Körpergewicht erhalten die Tiere ca. 50 ml dieses Breies, verteilt auf drei bis fünf Mahlzeiten. Sehr schwache Tiere sollten möglichst häufig mit kleinen Mengen gefüttert werden. Je nach Tierart, Gewicht, Alter und Zustand des Tieres kann die erforderliche Fütterungsmenge variieren und sollte mit dem Tierarzt abgestimmt werden.



RodiCare® instant kann alternativ mit Hilfe einer Spritze eingegeben werden. Das Futter wird dann in kleinen Portionen vorsichtig zwischen die Lippen gegeben. Sollte es nötig sein, kann Ihre Tierärztin/Ihr Tierarzt RodiCare® instant auch mit einer speziellen Sonde eingeben. Durch Wasserzugabe wird dann eine etwas flüssigere Konsistenz hergestellt.

Der Übergang zu fester Nahrung

Um den Übergang auf festes Futter zu erleichtern, kann RodiCare® instant unter Zugabe von entsprechend weniger Wasser zu einem etwas festeren Futterteig verarbeitet und in Form von kleinen Bällchen verabreicht werden. Diese Methode ist auch im Anschluss an eine Zahnbehandlung geeignet. Da die vollständige Regeneration des Verdauungstraktes mehrere Wochen dauern kann, empfiehlt es sich als Festfutter zunächst RodiCare® basic-Pellets zu verwenden.

Natürliche Inhaltsstoffe

i

Ein sehr hoher Gehalt an **leicht verdaulichen Rohfasern** ist Grundlage für eine schnelle Wiederherstellung der Darmflora und fördert die Darmperistaltik. **Schnell verfügbare Energie** gewährleistet die Aufrechterhaltung des empfindlichen Energiestoffwechsels in der Leber. **Fructooligosaccharide (FOS)** fördern selektiv die lebensnotwendige Dickdarmflora (Präbiotika). **Vitamine und Mineralstoffe** verhindern ernährungs- und krankheitsbedingte Defizite. **Bockshornkleesamen** und **Kalmuswurzel** regen Appetit und Verdauungstätigkeit an. **Kurkumawurzel** unterstützt Leber- und Darmfunktion. **Kamillenblüten** und **Pfefferminzblätter** beruhigen den Darm bei Krämpfen und Entzündungen. **Fenchelsamen** und **Kümmelfrüchte** wirken Krämpfen und Blähungen entgegen. **Süßholzwurzel** und **Brombeerblätter** beruhigen die Magen- und Darmschleimhaut. **Inaktivierte Hefezellen** unterdrücken die Vermehrung unerwünschter Darmbakterien, fördern die Wiederherstellung der natürlichen Mikroflora im Darm und stimulieren das Immunsystem.

Produktinformationen



RodiCare® basic – die Magen-Darmkost

RodiCare® basic ist ein ideales Pelletfutter für Meerschweinchen und Kaninchen, die aufgrund von Fütterungsfehlern unter Verdauungsstörungen leiden. Es eignet sich auch im Anschluss an die Notversorgung mit RodiCare® instant, wenn sich die Verdauung wieder etwas stabilisiert hat und die gestörte Darmflora auf schonende Art wieder hergestellt werden soll – ein Prozess, der einige Wochen in Anspruch nehmen kann.

Wie ist RodiCare® basic zusammengesetzt?

Die Pellets enthalten alle zusätzlich zum Heu benötigten Nährstoffe in einer optimalen Mischung. Präbiotische Stoffe helfen die normale Darmflora wiederherzustellen. Ein hoher Rohfaseranteil sorgt für eine ausreichende Verdauungstätigkeit, eine gleichmäßige Abnutzung der Zähne und bildet die Nahrungsgrundlage für die lebensnotwendige Darmflora. RodiCare® basic enthält alle lebensnotwendigen Vitamine und Mineralien. Speziell für die Meerschweinchen wurde auch ausreichend Vitamin C zugesetzt. Darüber hinaus enthält RodiCare® basic eine speziell abgestimmte Kräutermischung, die die Verdauung fördert und den Appetit anregt.

Nach der Kokzidiose-Behandlung

RodiCare® basic ist auch geeignet, um die Verdauung rekonvaleszenter Tiere, die aufgrund von Kokzidiose unter Verdauungsstörungen litten, wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Spezielle ätherische Öle stabilisieren die gesunde Darmflora dahingehend, dass eine Vermehrung von Kokzidien erschwert wird.

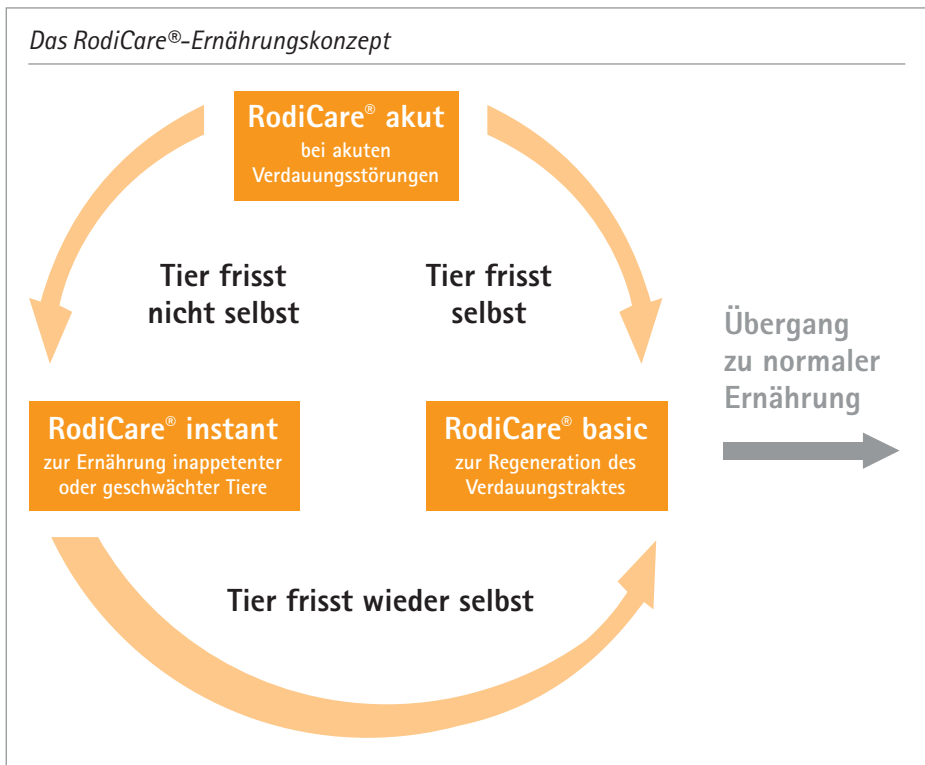


Der Übergang zur Standard-Nahrung

Gleichzeitig mit der Verfütterung von RodiCare® basic sollte wieder frisches Heu zur Verfügung gestellt werden. So kann sich das Tier allmählich auf eine normale Fütterung mit viel Heu und später auch wieder Grünfutter umstellen. Dieses Frischfutter sollte möglichst strukturreich sein und zunächst nur in sehr kleinen Mengen zugefüttert werden, die allmählich gesteigert werden.

Ist RodiCare® basic auch zur Dauergabe geeignet?

Bei Tieren, die zu Verdauungsstörungen neigen, kann RodiCare® basic auch dauerhaft in kleinen Mengen zugefüttert werden. Als qualitativ hochwertige nagergerechte Nahrungsergänzung ist RodiCare® basic auch als leckeres Fertigfutter für gesunde Tiere geeignet.



RodiCare®

RodiCare® – zum Fressen gern ...



RodiCare® basic
Die Magen-Darmkost

RodiCare® akut
Die schnelle Kräuterhilfe

RodiCare® instant
Die Notversorgung

Praxisstempel

08/07

 **alfavet**
Tierarzneimittel GmbH

Am Anger 9 · 24539 Neumünster
www.alfavet.de